



VOSS-HERDE

Haben sich sowohl für Herrschafts-Küchen als auch für kleinere Haushaltungen vorzüglich bewährt!

Qualität  - Marke!

Königlich sächsischer Staatspreis

Masterlager u. Verkaufsstelle: **Wilhelm Hecker, Halle a. S.**
Telephon 1290, nur obere Leipzigerstrasse 61/62.

Baby-Ausstattungen

in allen Preislagen
Kinderwagen Wickelkommoden
Billigste Preise.

Weddy-Pönicke,

Leinwand- u. Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

Ausstellung

in den Räumen des Kunst- u. Kunstgewerbevereins, Hallmarkt 2. (6483)

Damenzimmer
in Park- und Birkenholz mit Perlmuttereinlagen, für New-York bestimmt. — Entwurf **G. und U. Roediger,**
Bureau f. Architektur u. Kunstgewerbe, Hannover-Halle a. S.
Geöffnet 10-2 und 4-7 Uhr, Sonntags 10-2 Uhr, vom 5. bis 12. September. — Eintritt frei.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminde. Errichtet Hochbau, Verpflegungs- u. Tischbau. Direktor 1881. Anstalt. 1. Hartmann. Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung, Winterunterricht 15. Oktober. Die Herzogl. Baugewerkschule ist mit den kgl. Preuss. Schulen gleichgestellt.

Ingenieur-Akademie:

Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieur, Sanitär- (Kulturtechnik) — sowie Laboranten.

Ritter

Flügel Pianos
bewährte Weltmarke
191 Turin
Grand Prix



Sanitätsrat **Dr. Bunnemann,**
Ballenstedt am Harz,
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
Das ganze Jahr besucht. — Psychotherapie. 18846

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Sünthal, Forsten bei Halle a. S. Station Seibe der Halle-Seifebader Bahn in 17 Min. von Halle a. S. Der Wald zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, im vord. Teil mit 2 Zug u. 4 St. an. St. Sim. u. Seni. Zug, 2000 m. Niefenmabelbäder, Massage, Abreibung, Mith- u. Brunnenthermen. — Tel. 2042

Berghotel u. Pensionshaus Pfaffenberg Bad Sachsa (Südharz), Fernspr. 37. Häuser ersten Ranges, modern eingerichtet, auf erhöhter Waldparzelle, 380 m u. d. M., inmitten herrlicher Laub- und Nadelwälder, beliebter Luftkurort, Nerven-, Herz-, Stoffwechselerkr., sichere Heilung nach ärztlichen Vorschriften, da balsamische Höhenluft. Beste Referenzen von langjähr. Besuchern. Missige Preise. Prospekte frei.
Besitzer **Erich Bartels.**

Das **Spezialbad** gegen Gicht, Rheuma, Gelenkentzündung, Katarrhe, Flechten, Frauen- und Nervenleiden ist das bewährte (6257)
Schwefelquellbad u. Inhalatorium Langensalza i. Thür.
Präm. Hyg.-Ausst. Dresden 1911. Prosp. direkt u. d. Verkehrlab. d. Ztg. Leipziger Strasse 61/62.

SCHINDLER & MÜLLER, HALLE a. S.

Königstr. 14 GARTENARCHITEKTEN Telephon 4295

Entwurf und Ausführung moderner Gartenanlagen.

Die Firma Kämpf & Co.,

Bandagist der Kgl. Chirurg. Klinik, befindet sich nur obere grosse Steinstrasse 58 und empfiehlt Bandagen, Leibbinden, Krankenpflege-Artikel.

Atelier für künstl. Zähne,

Plomben, Behandlung kranker Zähne,
Franz Hirsckorn, Zeilpflgerstr. 24.
Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr. 15003

Barbarosahöhle

Grösste Höhle Deutschlands.
Täglich elektrisch beleuchtet.
Jährl. Besuch ca. 40000 Personen. Unweit des Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. Eisenbahn-Stationen Rottleben, Frankenhausen, Rossla und Berga-Kelbra (Südharz). Prosp. grat. erhältl. d. d. Verwalt. in Rottleben. (4512)

Richard Flemming,
Schmeerstr. 22, nahe am Markt, empfiehlt die modernsten Erzeugnisse der Optik gut und billig. (4063)



Dr. Möller's Diätet. Kuren nach Schroth
Herliche Lage, Wilsa, Heilvorl. Sanatorium f. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. frei
Abteilung für Kinderbekleidungen pro Tag 5 Mark

Harz

Mitglied des Verbandes der Hotelindustriellen des Harzes.

Mitglieder des Verbandes können nur solche Hotelbetriebe werden, deren Persönlichkeit von vornherein die Erfüllung der übernommenen Pflichten dem Publikum gegenüber gewährleistet:

Bad Harzburg. Lührs Hotel u. Pens. i. R. Kalk. Aut.-Club. Vora. Haus an d. Hauptallee. Bier- u. Schiast. Park. All. Komfort. elektr. Licht etc., eigener Aut.-Verkehr. Fernspr. 1. Bez. Fritz Büchel
Eggings Hotel und Pension i. R. Ruhigste staubfreie hohe Lage mitten im Gart. nächst Seebad, Wald, Kurplatz, El. Licht. Prosp. H. Bohlmann
Schmeizers Hotel u. Pension i. R. Alter Komfort, Licht etc. Neues Mass. Haus. Schöne Lage am Kurpark. Prosp. gratis. H. Wartenstedt, Bez. nach Dresden-Halle, Wald, Kurplatz, El. Licht. Prosp. H. Bohlmann

Elbingerode i. H. Das Waldhaus — Hotel Waldhaus. Ruh. Sommerfrische i. Rang. Mitten im Hochwald am Wege Prospekte durch die Post. E. Neuwirth, Bez.

Goslar. Hotel Hannover. Altrenommiertes Haus i. Ranges. Ganz neu renoviert. Garage. Telefon 5. Besitzer L. A. Albrecht.

Technikum RIESA Elbe

Dampfmaschinen, Turbinen, Schiffs- maschinen, Schiffbau, Elektrotechnik für Ingenieure, Techn. Werkstätten. Kostenlos Programm u. Auskünfte.

Städtisches Friedrichs-Technikum Leipzig

Schierke i. Oberh. Burghotel. Haus i. Ranges. Neuerbautes Vierstöb. Lage am Platze. Prospekte frei durch den Besitzer A. Bräuer.

Hotel Brocken-Schildeck Familien-Pension. Vornehmtes Haus. Ganz neu renoviert. In herrlicher Lage. Prospekte durch die Post. Telefon 5.

Hotel Fürst zu Stolberg. G. m. b. H. 200 Schlafzimmer und Salons. Appartements mit Bad und W. C. Prospekte frei durch die Direktion.

Hoppes Hotel und Pension. Mit all. Komfort einger. Für Körperer oder längeren Aufenthalt. Beste Lage nach Süden mit Fernsicht auf Gebirge. E. Hoppes, Telefon 1.

Solbad Suderode. Centralhotel u. Kurhaus. Haus i. R. E. Sande. Grüns Hotel u. Kurhaus. Vora. Haus u. Pens. Hotel u. Kurhaus Michaels. Beste Lage a. W. Prospekte gratis. Apparatische Nebenlokalen.

Städt. Baugewerkschule Bad Sulza

Hoch-Tief-u. Eisenbetonbau
15 Semester
Bismarckdenkmal
6. April
Bismarckdenkmal
15. Oktober.
Staatskommissar - Reifeprüfung

Für nervöse Kinder

durch besonders vorsichtige Wahl der Nahrung schon von Jugend an zu sorgen, ist Pflicht aller Eltern und Erzieher. Kinder sollten täglich, besonders aber als erstes Frühstück, guten Kakao bekommen, am besten mit Milch und Zucker zubereitet. Kakao besitzt Nährkraft und wirkt anregend, so dass das Kind Aufmerksamkeit und rege Lernlust beim Unterricht zeigt. Es gibt nichts Besseres für die Kleinen als dieses blut- und muskelbildende, nährkräftige und stärkende Getränk.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kaufe man ihn nur in luftdichter Originalpackung, die gleichmässigen Geschmack und frisches, volles Aroma gewährleistet.

Stollwerck-Kakao

ADLER GOLD SILBER
1/4 kg-Paket. # 1.25 # 1.- # 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

Alexisbad Harz

Sommerfrische Stahltrinkquelle, Stahl-, Kohlensture-, Fichtennadel-, Sol-, Moor- u. Mineralbäder. Hotel Waldhaus. Prosp. u. Brosch. gratis.
Kurhaus, Logierhaus, Villen, Pension u. 5 M. an. P. Schwieass, Hoflieferant.

Ballenstedt am Harz,

Luftkurort, Sommerfrische, 16330
auch für dauernden Aufenthalt. Prosp. durch die Sturmerwaltung.

Walter Westram vereidigter Bücherrevisor Merseburg
Poststrasse 8 Fernspr. 408
übernimmt alle in das Fach schlagende Arbeiten.

Schüler Stadt- oder Reform- u. Volksschulen, Mithgabeln in alle Schulen geliefert. Schenkele Aufstich und Blöge. Angeb. mit Z. 1. 8810 an die Exped. d. Ztg.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstr. 24.
In Halle wichtige Akademie. Für Schneider, Drehtreter u. Schneiderinnen gründliche und erfolgreiche Ausbildung. Extrakturle i. Benützungsbuch. Vora. u. Gratis-Proviant. C. Davids, Dir.

Seid- und Bettwäsche äußerst billig, aus besten Daten, in handvererbeiteter empfindlicher Qualität.
L. Tangemann, Straße 6.

Tafelservice Grosse Auswahl in modernen Formen

Preiswerte Neuheiten empfiehlt **J. A. Heckert,** Halle a. S., 16 Gr. Ulrichstr. 16.

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroskop., sowie Prüfung von Harnsturz auf Zuckerbestandteil, fertige gemessene und billig **Hopferer C. Krügeren,** Königsstr. 24. Ede. Merseb. Str.

Magenleidenden teile ich gern und unentgeltlich mit, wie ich von ausländ. Magen- und Verdauungsleiden werden befreit worden bin. (6252)
Ph. Arnold, Vbererin in Goslar.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Am 6. d. Mis. starb uns allen unerwartet unser hochverehrter Chef,
Herr Amtmann L. Gröbler.
Tiefgebought stehen wir an seiner Bahre; er war uns ein treuer, stets hilfsbereiter Herr, dessen Andenken wir über das Grab hinaus hochhalten werden. Er ruhe sanft!

Die Beamten und Arbeiter der Dampfziegelei u. Grube Petersroda.

Rübeland im Harz

Hermannshöhle und Baumansshöhle (310)
mit herrlichen Tropfsteinbildungen und der Kristallkammer in allen Teilen elektrisch beleuchtet. — Täglich geöffnet.

Gedenktage. 9. September.

- 9. Schlacht im Teutoburger Walde. Sieg Hermanns über die Römer (Varus). 1787. Der Entdecker des nach ihm benannten Galvanismus, Luigi Galvani. 1824. Der Chirurg Robert Friedrich Wilms geboren. 1826. Großherzog Friedrich I. von Baden geboren. 1828. Der russische Dichter Leo Graf Tolstoi geboren. 1841. Grundsteinlegung zum Hermannsdenkmal im Teutoburger Walde. 1841. Der Botaniker Augustin Pyramide de Candolle gestorben. Tagespruch: Eins ist fählicher noch als fähiger. Emdel.

Vom Divisionsmanöver der 8. Division.

H. T. Manövergelände bei Brachwitz, 8. September 1912.

In der Hauptphase handelte es sich bei dem heutigen Divisionsmanöver um einen Fußmarsch. Für den Überberg hatte die zur roten Partei gehörende 3. Kompanie des 4. Bionier-Bataillons am Freitag in den frühen Morgenstunden bei Brachwitz eine Brücke über die Saale geschlagen. Kurz vor 4 Uhr wurde mit den Arbeiten begonnen (es gehörte dazu auch das Abtragen der Balken, Bretter und des sonstigen Materials) und um 6 1/2 Uhr stand die 75 Meter lange und 4 1/2 Meter breite Pontonbrücke fertig zum Gebrauch da. Es war eine schwere Kolonnenbrücke. In beiden Ufern Rampen zu erbauen, war nicht erforderlich, da die Landungsstellen der dortigen Jahre benutzt werden konnten. Die Brücke zählte auf vier Böden und 16 Pontons, über die Säulen- und Querbohlen gestützt waren mit einer doppelten Holz Bretter belegt, die wieder nur zu beiden Seiten der Brücke liegenden Längsbalken befestigt waren; an beiden Ufern war die Brücke noch durch starke Spanten befestigt. Das Gelände war durch an Seiten entlang gegogene Erde gebildet. Die Saale ist an beiden Ufern von Gehölz, auf der Brachwitz Seite zum Teil von Döhlbäumen umgeben. Die Sträucher des Ufers sind hier ziemlich hoch, besonders bei dem heftigen Winde, der sich heute recht fühlbar machte. Um bei etwaigen Unfällen kein Holz (oder auch beim Überberg) schnell zur Hilfe bereit zu sein, war ein Rettungsplan, in dem einige im Schwimmen besonders tüchtige Bioniere saßen, sowie auch Rettungsringe an Reiben vorhanden. Bei dem Überberg nahm in jedem Ponton an der frontwärts gerichteten Seite ein Bionier mit einer langen Schwimmglocke Platz, die seit in den Fluß getrieben wurde. Für die Sicherung der Brücke gegen den Feind hatten die Bioniere Vorposten in dem zum Fluße führenden Dorsttratz und überhaupt des Dorfes ausgespielt. Zwei Eskadronen Kavallerie von Blau wurden in den Morgenstunden durch das Gesehweyer der Bioniere wieder zurückgezogen. Der von der Heftigkeit geleistete Service mündete den Bionieren gegen den kalten Nacht und der Arbeit besonders. Ein feindlicher Infanterieverbände wiederholte sich nicht. Um 9 Uhr befestigte der kommandierende General des vierten Armeekorps, General der Infanterie, Erzengel von Arnim, die Brücke. Die beiden Ufer der Saale waren schon seit dem frühen Morgen von zahlreichen Zuschauern besetzt, die zum feierlichen Zugang (auch zwei Dampfmaschinen eine Schraube immer größer in die. Vor dem Überberg wurde ein Heiner Kamm, in dem etwa 8 oder 10 Schüler saßen, von der starken Strömung gegen die Brücke getrieben. Durch die Unlust eines Offiziers wurde der drohende Unfallfall verhindert, es gelang herbeizufahren Bionieren, den Kahn abzuheben und die Arbeiter aus dem Kamm auf die Brücke zu ziehen, die sie schließlich verlassen mußten. Der regelmäßige Fußmarsch wurde nach Fertigstellung der Brücke auch während der Übung aufrecht erhalten, für das Publikum wurde sie erst nach dem Überberg sämtlicher Truppen und deren Gepäck freigegeben. — Nach einer für die bismarckischen Truppen fühlbar kalten Nacht begann das Gesehweyer der Brücke durch die Kompanie, zuerst ging das 75. Feldartillerie-Regiment über, das dann im Trabe dargang, um die Höhen bei Dolau, Schiepsig und Salzmünde zu besetzen. Dem nach aus der Dorsttratz in Brachwitz eine Kompanie, eine Eskadron nach der anderen herüber, bewegte sich dann wie eine lange, bunte Schlange über die Brücke und dem weiter auf der Bergabwärts gebenden Kanalfähre nach Zschan und Reitzau, die obwohl die Sträucher in Gruppenkolonnen, die Kavallerie zu Zweien marschierte, bauerle der Überberg von Not ziemlich eine Stunde. Blau entwickelte während dieses Überberges und noch lange darüber hinaus ein tätiges Gesehweyer und Maschinengewehrfeuer. Einige Uhr bei der Infanterie nur irgend wie ein Gesehweyer einstellte, geriet die Brücke ins Schwanken, was bei den Soldaten große Freude erregte, wie man deutlich sehen konnte. Die Kavallerie fuhr meistens zu Pferde über, doch mußten sie bei einigen Abteilungen, da die Pferde unruhig wurden, absteigen und die Pferde führen; auch die Pferde der verschiedenen gahlreichen Truppenabteilungen mußten gefesselt werden. Bei der Brückenübergang der roten Partei beobachtet war, wurde angenommen, die Brücke sei abgebrochen und dann wieder geschlagen worden. Die Bioniere entfernten den roten Streifen von dem Helmbügel und gehörten von jetzt der blauen Partei an. Dann erfolgte der Überberg von Blau in gleicher Weise, davon die 74er Artillerie, die sich zur Verolung von Not in Trabe ging. Blau war heute, wie wir beim Überberg bemerken, durch zwei Kompanien der Infanterie, eine Reiter- und zwei Eskadronen über Ilmen verläßt. Auch die Kräftegruppen des kommandierenden Generals und des Divisionskommandeurs führten zwischen den Truppen über die Brücke. Sie sollte erst abgebrochen werden, wenn die schweren Kavallerie-Batterien und die anderen Truppen übergegangen waren. Sie und Bioniere mittelten wieder, das Abbrechen nicht mehr über eine Stunde dauern. Es kam nur noch zu einem bald verfallenden gegenseitigen Artilleriefeuer. Not war nach der Ugend von Brachwitz hin zurückgegangen. Die Truppen mar-

schritten in ihre Quartiere, bezogen zum kleinen Teil auch Ainalts. Den marfchierenden Truppen wurde, wie wir in Dolau sahen, frisches Trümpfer entgegengeschickt. Wie marfchierend mit unseren Bionern durch die Höhe; ihnen folgten die Bion. Von einem nach Dolau fahrenden Zuge aus wurden die Truppen in ein Fußfeuer der Brachwitz offene, dort dann Eiß und langweiliges hinemerkelt wurde. Es ist ja nicht befohlen, dem Posten etwas zu sphen. Ein an der Seite der Truppen der Bioner entlang gehendes junges Mädchen erreichte die Soldaten durch Darstellung von Süßigkeiten aus einer großen Dötte, die nur gar zu bald leer wurde. Ja, sphen ist für zu unserer Freude deutlich die Zuneigung zu unseren Soldaten, das Interesse für zweierlei Tug.

Auch heute einmüdele sich wieder echte Mäanderbewerber, so das militärische Treiben in Brachwitz, wo die 16 Soldaten der 72er das rechte Interesse der Zuschauer fanden. Sphen konnten wir auch sehen, wie Quartierweiser und Wäktinnen ihrer Einquartierung Erquidungen der verschiedensten Arten überreichten. Ein Bild hat uns besonders Ansezt. Einige Damen hatten den Bionierposten etwas zugebracht. Ein Kolben unter dem Gesehweyer darf aber nichts annehmen. Dem wurde deutlich abgeholfen, daß ein Fußfeuer der Brachwitz offene, dort dann Eiß und langweiliges hinemerkelt wurde. Es ist ja nicht befohlen, dem Posten etwas zu sphen. Ein an der Seite der Truppen der Bioner entlang gehendes junges Mädchen erreichte die Soldaten durch Darstellung von Süßigkeiten aus einer großen Dötte, die nur gar zu bald leer wurde. Ja, sphen ist für zu unserer Freude deutlich die Zuneigung zu unseren Soldaten, das Interesse für zweierlei Tug.

H. T. Manövergelände bei Brachwitz, Halleen, den 7. September 1912.

Wie gestern morgen fanden die Manöver der 8. Division auf dem rechten Saaleufer, besonders in der näheren und weiteren Umgebung des Petersberges statt. Durch den am Freitag erfolgten Überberg der Truppen über die Saale der Brachwitz wurde die Gesehweyer links der Saale, südwestlich unweit Halle, der Schauplatz des friedlichen Krieges. Not sammelte seine Truppen bei Rauphitz, die Streikräfte von Blau hatten ihren Sammelplatz bei und in Schlettau. Gegen 7 1/2 Uhr saßen sich die Kolonnen in Rauphitz nach Brachwitz-Hörsing-Bentzenhof. Bald rückten die vier Batterien der schweren Feldartillerie in Trabe ein und vorüber; die Erde fühlerte fühlbar bei dem Vorbeifahren der 16 schweren Geschütze; die Batterien führten außerdem auch noch andere gewichtige Fahrzeuge mit sich. Ein Gesehweyer der schweren Feldartillerie wogt 50 Zentner, ein Geschütz 75 Pf. Jedes Geschütz ist mit sechs Pferden schweren Schlages bespannt. Das schwere Geschütz (1. Bat. des Fußartillerie-Regiments Nr. 4) war heute der blauen Partei zugeteilt. Um 8 Uhr fuhr der erste Kanonenzug; das Gesehweyer wurde sehr lebhaft beiderseitiges Artilleriefeuer eingeleitet, auch die Maschinengewehre ließen sich hören. Einige Kavallerie untertraten den weiteren Fortgang des Gesehweyer, bei dem zunächst nur vereinzelte Gewehrfeuer einwirkte. Nach einem Stellungswechsel unter dem Blau von den westlich von Brachwitz und südlich gelegenen Höhen aus einen Angriff auf Not; in ziemlich breiter Front gingen die Regimenter Nr. 36 und Nr. 93 vor. Not hielt mit seiner Infanterie (Regiment Nr. 72 und 153) die nördlich von Zeltig a. S. gelegenen Höhen besetzt. Vorhergehend lebhaft wurde nach 9 Uhr das beiderseitige Gesehweyer und Maschinengewehrfeuer. Man hat das starke Gesehweyer in Halle gehört. Auch das Gesehweyer wurde immer heftiger. Am 10. Uhr kam es zum Zusammenstoß der beiderseitigen Infanterie, den wir auf dem linken Flügel von Blau zwischen Not und 153er nahe mit ansahen. Blau ging eine kurze Strecke zurück, doch war das Gesehweyer noch nicht ganz entzogen, als das Signal „Das Gesehweyer soll den weiteren Kampf ein Ende machen. Das Gesehweyer wurde nach der Kritik nicht fortgesetzt; um 10 1/2 Uhr konnten die Truppen in die Quartiere abziehen. Wir waren während der Hauptphase nach dem Gesehweyer bei einigen Kompanien der 153er; trotz der Anstrengungen der vorigen Tage war eine fröhliche Stimmung der Mannschaften zu bemerken. Das heutige Manöver wurde durch die Bionere Regimenter mit heftigen Winden, auch durch die wechselnden mit anhaltender Regen sehr erleichtert. Aber trotz des ungnädigen Wetters hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Die „Kriegs-Verlecherflotter und Schlafensbummler wurden die Inanspruchnahmen dieses Manöverlages gründlich gewahrt. Hoffentlich tritt nun bald besseres Wetter ein, sphen wegen der Truppen, die in der nächsten Woche (Dienstag) in das Kaiser-

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 8. September 1912.

Professor der Theologie D. Martin Kähler †.

Einem großen, tiefsehenden Verlust hat mit der Universitäts-Halle a. S. die ganze theologische Wissenschaft nicht nur, sondern auch die evangelische Liebesarbeit auf den verschiedensten Gebieten und seine große Glaubensgemeinde durch das Ableben des Universitätsprofessors D. Martin Kähler, das uns gestern Sonnabend abend aus Freudensstadt in Württemberg ergreift wurde, erlitten. Hier hatte er wohl Biedererregung von einem schon lange an ihn gehörenden Leben gesehört. Der Einige, dem er allezeit ein treuer Arbeiter gewesen ist, hatte es anders beschloßen. Mit dem großen Reize seiner Freunde befragt auch die Halle'sche Zeitung den Hingang eines alten, lieben Freundes und langjährigen Mitarbeiters. Eine eingehendere Würdigung seines Lebens und Strebens behalten wir uns vor.

D. Martin Kähler, geb. Professor der systematischen Theologie, war am 6. Januar 1838 in Waukaußen bei Königsberg i. Pr. geboren und besuchte seit 1845 die Gymnasien in Elbing und Königsberg, studierte 1853/54 in Königsberg Rechts- und Theologie, promovierte 1860 in Halle zum Magister der Theologie, habilitierte sich und wurde 1864 außerordentlicher Professor in Bonn am 1. April 1867 in Halle, seit 18. April 1870 als ordentlicher Professor. Am 23. März 1878 wurde er von der theologischen Fakultät in Halle zum Ehren-doktor ernannt. Er war Mitred der Kronenordens 2. Klasse und des roten Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife, Kommandeur 2. Klasse des anhalt. Hausordens Albrecht des Bären. Seine vielen Schriften sind Zeugnisse hoher Geistesmacht und tiefster innerer Erleuchtung. Seine Tätigkeit als Prediger wieder Veranlassung, anlässlich des Erscheinens eines religiösen Buches die tiefe Frömmigkeit dieses treuen Mannes in ihrer bergandringenden Gottesfurcht auf sich einwirken zu lassen.

Von der Universität Halle a. S. Herr Geheimrat Medizinrat Professor Dr. Dentzer, Direktor der Universitätsklinik für Ehrens, Rosen- und Schloppkrankheiten in Halle a. S., ist auf dem internationalen Entomologenkongress in Boston zum Präsidenten des nächsten, in Deutschland stattfindenden Kongresses gewählt worden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landtagwahl Quedlinburger-Aktionsleben-Clubs.

In einer Vertrauensmänner-Vereinbarung der national-liberalen Partei des Wahlkreises Quedlinburger-Aktionsleben-Clubs wurde beschloßen, einen national-liberalen Kandidaten aufzustellen. Ueber die Person des Kandidaten ist noch nichts bekannt.

Der Mitteldeutsche Verband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands.

zählte nach dem letzten erschienenen Jahresbericht des Gesamtverbandes am 1. Juni der Verein darunter, die folgenden sechs neuen Vereine: Salze, Gosenhagen, Stenab, Zuhl, Thale, Wiehe, Wittenberg, Zella, Zeitz und Zerbst. Ingesamt hat die Verbandsliste 8811 männliche und 2075 weibliche Mitglieder. Der Vermögensbestand der Sterbefälle betrug im 31. Januar 1912 286335 Mark. Der Stabschorleiter Rühmlich ist ebenfalls der Geschäftsführer der Sterbefälle und der Arbeitersekretär Griesbach die der Wochenstundentafel. Zu letzter Zeit sind 18 neue Vereine zum Verband hinzugekommen, so daß er jetzt 53 zählt. Außerdem besteht noch ein Altkameradschaftsverband mit den Vereinen Galschleben, Gardelegen, Krensdorf und Werben. Drei Arbeitersekretäre sind für den Mitteldeutschen Verband gewonnen.

Merseburg, 7. Sept. (Einbruch) Zwei mächtige Einbrüche wurden in der Nacht zum Samstag bei den 74-jährigen Witwe Ritter in einem Einbruch, der folgenden Nacht vorher in der Saale derselben aufgefallen, kamen dann nachmittags plötzlich aus Tageslicht und inebell die alte Frau, durchsuchten sämtliche Kästen und Schränke, woraus sie sich die Schmuckgegenstände aneigneten, darunter jeder auch ein Zwanzigmarschstück. Sie besahen dann noch die Fährschiff, sich in aller Eile geflüchtet zu haben und außerdem sich unerwartet zu haben.

Droßhig, 6. Sept. (Höher Reich) Unter der Halle heute hohen Besuch in seinem Maurern. König Friedrich August von Sachsen traf um 11 1/2 Uhr, aus dem Manövergelände kommend, auf dem hiesigen Schloße zu kurzen Aufenthalte bei seiner Durchsicht Prinzessin Heinrich von Schönburg in der Wohnung ein. Der König wurde von der dichtgedrängten Menge der Hofgesellschaft begrüßt, worauf er die Hofgesellschaft, den Markt und den Parkanlage besichtigen, mit beglückter Hofdamen begrüßt. 11 1/2 Uhr fand im Schloße Tafel statt. Danach besichtigten der König und sein Gefolge die Dorfkirche und ihre Altarmöglichkeiten. Kurz vor 4 Uhr verabschiedete er sich von seinem Gastgeber und fuhr im Auto nach Zeitz, um von dort 12 Uhr 55 Min. in Sonberg nach Dresden zurückzufahren.

Sitterfeld, 6. Sept. (Einleuchtig in der Kirche) Von der hiesigen Polizei wurde ein junger Mann verhaftet, der mit dem Gelde um sich warf und sich als einen Baron und Emdenten der Medizin ausgab. Nach der Schenkung des Geldes an den Zeitz, gab er endlich zu, ein Sportaffenschwanz mit einer Einlage von 15000 Mark zu sein. Die Polizei hatte die Sache von Meuselwitz lautend, gefolgt zu haben. Amersbach dreier Tage hatte er bereits 1800 Mark verjubelt.

Burg B. Magdeburg, 6. Sept. (Reiseprediger) Obdachlos aufgefunden. — Gurlen-ernie. Die Kreisfunktionskommission des Kreisfunktionskommissionen hat den Antrag unter Vorbehalt des Superintendenten des oberen-Gebietes, die von der Hauptversammlung im Jahre 1911 in der Nikolaikirche eine kirchenmusikalische Konferenz, Lehrer Zornack-Scharlau hielt seinen Vortrag über das von der Regierung gestellte Thema: Die Aufgabe des Gesehweyerunterrichts der Gegenwart nach seiner idealen und praktischen Seite. Die Konferenz sagte nach längerer Aussprache die Ausführungen in folgenden Sätzen zusammen: Die Aufgabe des Gesehweyerunterrichts in der Volksschule ist vornehmlich eine ideale, indem er Liebe zum Vaterlande und zum Herrscherhause in den Herzen der Kinder pflegen soll; nach der praktischen Seite leistet er insofern wertvolle Dienste, als er die Kinder zu tüchtigen Staatsbürgern zu erziehen sucht. Zum Schluß sprach Herr G. eine Rede über: Welches Interesse haben wir Lehrer an der Mission und an den Beziehungen des Gesehweyerunterrichts, und forderte dann zum Beizritt in den Lehrer-Vereinsverband auf. — In der letzten Nacht wurde in der Wohnstube ein etwa 14-jähriges obdachloses Mädchen aufgegriffen. Es gab an, Alice Wölflin zu heißen und aus Zeitz zu sein. — Die Gutsbesitzer bei Gütergülden haben nunmehr ihre Erträge eingeleitet, denn durch die neuen und kluge Witterung sind die Pflanzen schnell zum Absterben gekommen. Die noch zu erwartende Ernte der Getreidearten ist infolgedessen nur gering ausgefallen und daher die Nachfrage ziemlich groß. Bezugs werden die Seignurten mit 4-6 Mark für das Schock, während die letzten Erträge der Einlegurten 1,50 Mark das Schock folgten.

W. Zeitzig, 7. Sept. (Die Vertreter der schwedischen Arbeitervereine) kamen vormittags 9 Uhr 50 Minuten auf dem Dresdener Bahnhof an, wo sie von den hiesigen Hofrat Raumann-Zeitzig und Blauer-Schönberg sowie dem Vertreter der hiesigen Pressekonferenzen begrüßt wurden. Nach einer Rundfahrt zu den Stenungsstätten der Stadt führten die Herren nach Lüben zum Schloßhof und zum Gutsbesitzer-Adolf-Spelle, wo eine Gesehweyer Konferenz, während einer Abordnung sich zu dem aus der Gesellschafts-Kreis XII. bekannten Schloßhof in Zeitz befand, begab, um ein Antrag niedergelegt wurde. Neben findet ein Dämmerschoppen im „Reisler-Hof“, barboten vom Reichsverband der deutschen Presse, sowie ein Abschieden im „Hühnerhof“, veranstaltet vom Verein Leipziger Presse.

Verantwortlich für Politik und Beilagen: Dr. Walter Gesehweyer für Provinz, Altmeyer, Bismarck und Gesehweyer. Mag. Gesehweyer für Verlags: Heinrich Meißner. Gesehweyerredaktion: H. Gesehweyer, sämtlich in Halle a. S. — Für Überlegung, Einlegung, Abdruck und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

W. Kähler & Co. Halle a. S. Poststr. 3. Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Gr. Spezialhaus solider selbst-gestellter Möbel-Ausstattungen Ca. 100 Musterzimmer. Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst erbeten.

